

Der Kavalier genießt und schweigt

Die Disco-Night und der Alkohol haben die Gemüter erhitzt, die Zungen gelockert und die Sitten verfallen lassen. Was dann so alles passieren kann, ist ja hinreichend bekannt. Was aber, wenn kleine Ausrutscher im Fernsehen landen und zum Beispiel die Eltern übers Fernsehen Zungenküsse hautnah miterleben können?

Der Kerstin ist das scheinbar egal, weil: "Die Leute draußen verstehen bestimmt sowieso alles falsch!" Kerstin, was sollen wir denn falsch verstehen?

Ist es nicht ziemlich eindeutig, wie Du Alex umgarnst, wie Du höllisch aufpasst, dass keine andere Frau in seine Nähe gelangt? Haben wir das geträumt, dass Du ihn stundenlang und ohne Unterlass anstrahlst, zusülzt und in Beschlag nimmst - ob er will oder nicht?

Ja, WIR verstehen das bestimmt ganz falsch! Alex aber nicht. Er nutzt die Gunst der Stunde und das eindeutige Angebot - und lässt sich verwöhnen. Wie genau, das überlassen wir mal unserer Phantasie. Kerstin möchte hinterher jedenfalls etwas zu trinken haben...

Soweit - aber nicht so gut! Alex verbringt den nächsten Tag mit gewohnter Gelassenheit. Ein kleines Statement kann er sich allerdings nicht verkneifen: "Normalerweise gehe ich ja nicht mit einer betrunkenen Frau ins Bett!" Kerstin tut, als sei ihr das egal. Sie will sich auch niemals Filme oder Bilder von diesem Abend anschauen. Und: "Ich bereue nichts von gestern Abend, ich fand den Abend voll lustig."

Warum möchte sie die Nacht aber doch aufarbeiten? Hat sie sich blamiert? Hat sie Unsinn erzählt? Sie lässt nicht locker und schiebt Alex eine Kassette ins Ohr und ihre Finger durch die Frisur.

Alex schweigt. Er will schlafen. Geht aber nicht. Kerstin möchte jetzt Photos von Alex und seinen Freunden sehen. Ist auf irgendeinem Photo eine Frau, mit der Alex noch nichts hatte? Jawoll, eine ist dabei! Kerstin vermutet nun, Alex hätte die nur gut gefunden, weil er sie nicht bekommen konnte. Hätte er sie "gehabt", wäre sie für ihn uninteressant geworden. Irgendwie hätte sie es jetzt gerne gesehen, wenn Alex sie berührt hätte. Tut er aber nicht. Na gut, dann muss Kerstin eben ihren Kopf auf Alex' Schulter legen. Wenn der Berg nicht zu Mohammed kommt...

Nun will Kerstin noch mal wissen, ob sie Sachen gesagt habe, die ihn schockiert hätten. Alex verneint galant: "Nein, mich nicht!" Nicht aufgeben, Kerstin! "Ich fand den Abend und die Nacht schön. Findest Du, dass ich mich blamiert habe?" Alex antwortet diplomatisch, er wisse nicht, wo ihre Schmerzgrenze liege.

Darauf kommt Kerstin wieder - sehr überzeugend... - auf ihre ursprüngliche Einstellung zurück: "Gestern, das ist mir nicht so peinlich. Schließlich habe ich nur ein bisschen gefeiert und getrunken."

Jetzt ist aber gut! Schluß! Aus! Auch Alex findet, man solle nun das Thema wechseln, und Kerstin solle sich keine Sorgen machen.

Hoffentlich befolgt sie seinen Rat!

25.03.00